

Der Stadt ein Gesicht geben

Kommen euch Häuser und Gebäudezeilen auch manchmal langweilig und eintönig vor?

Müssen Wände immer gerade und Ecken immer rechtwinklig sein?

Kann Architektur auch Kunst sein oder kann Kunst auch Architektur sein?

Dürfen Gebäude auch bunt und fröhlich wirken?

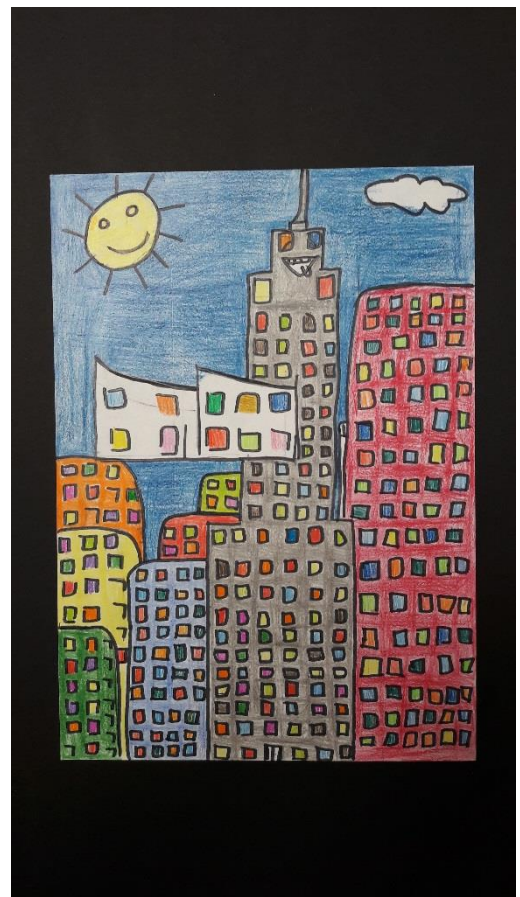
Mit diesen Fragen beschäftigen sich 15 Schüler/innen des Jahrgangs 8 im Schuljahr 2017/2018. Dabei lernen sie den im Jahr 2011 verstorbenen Popart-



Künstler James Rizzi kennen. Auf kindhafte Weise hat er nicht nur Bilder von bunten Häusern mit Augen und Mündern gemalt, sondern auch Briefmarken, Autos, ein Flugzeug und reale Häuserfassaden gestaltet.

Ein Beispiel ist das Rizzi-Haus in Braunschweig.

Zunächst haben die AG-Teilnehmer Bilder im Rizzi-Stil gemalt, in denen das Logo der Gesamtschule integriert werden sollte.



Eine weitere Arbeit der AG-Teilnehmer besteht darin, Häusergruppen aus der Innenstadt Mendens auf Keilrahmen zu übertragen und farbenfroh in 3D-Technik zu gestalten. Dies kann im Stile Rizzis geschehen oder nach eigenen Ideen.

Jede Schülerin und jeder Schüler gestaltet ein einzelnes Haus. Die Aneinanderreihung der Bilder ergänzt sich zu einer Häuserzeile.

So kann durch die Phantasie und Kreativität der Schüler/innen ein neues, „Gesicht“ von Gebäuden unserer Stadt entstehen.

Die Arbeit an den Bildern bietet die Chance „bunt“ zu denken, Freude am Gestalten zu entdecken und einen individuellen Beitrag zu einer Teamarbeit zu leisten.